

Pressemitteilung

Angelbachtal, den 23.09.2015

LEADER im Kraichgau nimmt Gestalt an

Kleiner Festakt zur Eröffnung der Geschäftsstelle in Angelbachtal, welche zukünftig den Aktionsprozess in der Gebietskulisse begleiten und steuern soll

Angelbachtal. (abc) Fast auf den Tag genau fünf Monate nach Gründung des Vereins „Regionalentwicklung Kraichgau“, der in den kommenden sieben Jahren rund vier Millionen Euro aus dem EU-Förderprogramm LEADER (Liaison entre actions de développement de l'économie rurale) entsprechenden Entwicklungsprojekten im hiesigen ländlichen Raum zuführen wird, ist am Mittwoch dessen Geschäftsstelle im Rathaus der Heckergemeinde eröffnet worden. „Es ist für uns eine riesige Sache, dass dieser dreigeteilte Landschaftsraum Kraichgau (...) durch dieses Projekt (...) zusammenrückt“, stellte der Hausherr und stellvertretende Vorsitzende von „Regionalentwicklung Kraichgau“, Bürgermeister Frank Werner, zu Beginn einer kleinen Feierstunde heraus. Anschließend dankte er allen Mitarbeitern der beteiligten Landkreise Heilbronn, Karlsruhe sowie des Rhein-Neckar-Kreises für deren bisherige und zukünftige Unterstützung sowie den beiden Landräten Stefan Dallinger (Rhein-Neckar-Kreis) und Christoph Schnaudigel (Karlsruhe) für ihr Kommen – deren Heilbronner Amtskollege Detlef Piepenburg hatte leider zeitgleich andere Verpflichtungen. Weiterhin stellte der Bürgermeister den Anwesenden die Geschäftsführerin von „Regionalentwicklung Kraichgau“, Dorothee Wagner, vor, die am 1. September die Arbeit vor Ort aufgenommen hat. Bei der Einrichtung der Geschäftsstelle war ihm zufolge Hauptamtsleiter Diethelm Brecht federführend gewesen, dessen Garten auch der Inhalt als Präsente überreichter Obstkörbe entstammte. Danach bestätigte der Landrat des Rhein-Neckar-Kreises, dass „Regionalentwicklung Kraichgau“ mit der Eröffnung der Geschäftsstelle eine wichtige „Zwischenetappe“ gemeistert habe. Demografischer Wandel und Urbanisierung seien ihm zufolge Entwicklungen, welche die hiesige Region künftig meistern müsse. Demnach sei es die Aufgabe von „Regionalentwicklung Kraichgau, Projekte zu unterstützen, die eben diesen Entwicklungen entgegenwirken. Hierbei sagte auch der Karlsruher Landrat volle Unterstützung zu, wobei er trotzdem freimütig gestand, dass die Initialzündung zur Schaffung der LEADER-Gebietskulisse Kraichgau vom Rhein-Neckar-Kreis gekommen sei. Anders als sein Heidelberger Amtskollege, welcher der Geschäftsführerin von „Regionalentwicklung Kraichgau“ einen Kräuterkorb als Antrittsgeschenk überreicht hatte, verzichtete der Karlsruher Landrat auf ein sofortiges Geschenk. Stattdessen stellte er die zukünftige finanzielle Förderung der Geschäftsstelle des Vereins in Aussicht. Diesem wünschte er abschließend, möglichst viele Projekte und Fördermittel zu erhalten. Ein gemeinsamer Imbiss in den zu-



Mit dem obligatorischen Banddurchschnitt haben etliche Vorstandsmitglieder des Vereins „Regionalentwicklung Kraichgau“ mit den Landräten Stefan Dallinger (4.v.l.) und Christoph Schnaudigel (5.v.r.) am Mittwoch dessen künftige Geschäftsstelle im Rathaus Angelbachtal eröffnet

Die zukünftige finanzielle Förderung der Geschäftsstelle des Vereins in Aussicht. Diesem wünschte er abschließend, möglichst viele Projekte und Fördermittel zu erhalten. Ein gemeinsamer Imbiss in den zu-

künftigen Geschäftsräumen der „Regionalentwicklung Kraichgau“ beendete die Eröffnungsfeierlichkeiten. Weitere Informationen zum Verein sind auf dessen vorläufiger Internetseite www.kraichgau-gestalte-mit.de zu finden.

Hintergrundinformationen:

LEADER ist ein Regionalentwicklungsprogramm der EU, die Abkürzung steht für „**L**iaison **e**ntre **a**ctions de **d**éveloppement de l'**é**conomie **r**urale“ – auf Deutsch „Verbindung zwischen Aktionen zur Entwicklung der ländlichen Wirtschaft“. LEADER zeichnet sich aus durch den Bottom-Up-Ansatz, also einem Projektansatz von unten nach oben. Das bedeutet, dass ausschließlich die örtliche LEADER-Aktionsgruppe über die zu fördernden Projekte entscheidet. LEADER ist nur in festgelegten Programmgebieten möglich. Im Mittelpunkt steht dort eine gezielte Förderung strukturverbessernder und innovativer Maßnahmen. Im europäischen Förderzeitraum 2014 – 2020 können in Baden-Württemberg 18 statt bisher acht LEADER-Aktionsgruppen mit insgesamt 84 Millionen Euro Projekte in ihrer Region umsetzen. Die Aktionsgruppe im Kraichgau ist eine von ihnen.

Kontakt:

*Geschäftsstelle LEADER Kraichgau/ Regionalentwicklung Kraichgau e.V. i. Gr.
Dorothee Wagner, Leitung der Geschäftsstelle
Schlossstraße 1
74918 Angelbachtal
Telefon: 07265 / 9120-21
Internet: www.kraichgau-gestalte-mit.de*